

und geraubet, kirchen, klusen und gotishuser gebrandt und verstoret, daz auch unerberglich und unfurstlich gekriget ist, als wir meynen. Scriptum feria tercia ante Felicis in pincis anno domini millesimo quadringentesimo quinto.

618.

5

1405 vor Jan. 23.

Hdschr.: Gleichzeit. Originalvermerk. Rathsarchiv Görlitz Stadtrechnungen Vol. II fol. 159.

Anm.: Hier ist eingetragen zu 1405 Jan. 17 (sabbato in vigilia sancte Prisce virginis) d. h. aus der Woche 1405

Jan. 17—23: eynen boten keyn dem Luban, daz sy quemen czu tage keyn der Lobow, alz der margrafe von

Misen den sechs steten schreyb von u. s. w. wie unten II gr. Bartholomeus Ebirhart keyn der Lobow umme

10 *dyselbe sache mit den stetyn czu tage xxviii gr. — Vergl. No. 504 Anm.*

Markgraf Wilhelm I. schreibt den Sechsstädten von der Redirer unde Cluxer weyn, worumme sy dyselben hūsten unde heymeten, wen sy sŷne vinde weryn, unde begerte eyner antwerte.

619.

15

1405 Jan. 23.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 39.

Landgraf Balthasar bekennt, daß Bürgermeister und Bürger gemeinlich zu Hildburghausen zcu dießem male — zcu sture unde zcu bete — verheißen haben uns zcu geben unde zcu richten 300 Gulden, wovon sie 90 G. deme zcenkgreven zcu Hilpurg-
 20 *husen, 80 G. dem zcenkgreven zcu Heltpurg, 30 G. Hans Mulich auf Walpurgis, unsir zcenggravenampt unde ander unsire guter zcu lösene, und die übrigen 100 G. dem Landgrafen oder wohin er das weist auf Michaelis bezahlen sollen, und daß sie dafür für die nächsten drei Jahre von Steuer und Bete befreit sein sollen, uzgenomen die rechten iargulde, die sie uns bizher gegeben unde auch die zeit geben sullen. — Sexta post*
 25 *Vincencii martiris anno m^occcc^o quinto.*

620.

Gotha, 1405 Febr. 11.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 28^b.

Anm.: Vergl. No. 463. Anweisungen Balthasars an Heimburgen und Gemeinde des Dorfes Büchel und an die Stadt

30 *Weißensee von dems. Dat. ebenda fol. 29. 29^b.*

Die Landgrafen Balthasar und Friedrich verschreiben dem Hartmann von Spira, seinen Söhnen Otto und Berld und ihren Erben und ihnen zu getreuer Hand dem Dietr. von Mulde, Lippoilt von Hermansgrune und Heinrich von Sommeringen für eine Schuld von 200 löthigen Mark Silbers Erfurter Währung 20 Mark jährlichen Zinses und zwar
 35 *14 Mark auf die Jahrrente zu Weißensee und 6 M. auf die Jahrrente des Dorfes Büchel (Puchelde) im Gericht Sachsenburg. Kündigung für die Landgrafen zweimonatlich, für die Gläubiger vierteljährlich; Rückzahlung der Hauptsumme mit den fälligen Zinsen zu Erfurt in der Brennkammer oder in einer ihrer Städte nach Wahl der Gläubiger. Bürgen:*